

Befestigung mit Schaumglas:

# Wärmebrücken minimieren

Die Energie-Einspar-Verordnung (EnEV) stellt neue Anforderungen an die Energieeffizienz von Fassaden. FOAMGLAS® stellt eine intelligente Systemlösung vor.

Eine gute Fassade unterstreicht die Wertigkeit eines Gebäudes. Doch wie sieht es mit der Energieeffizienz von vorgehängten hinterlüfteten Fassaden aus? Welche Verluste sind durch Verankerungspunkte und Dämmstoffhalter zu erwarten? Wie sieht es mit der Lebensdauer und Feuchteaufnahme von Dämmstoffen aus? Bauphysiker und Gutachter sind gefragt, wenn die Ursachen hoher Energieverluste oder Schimmelbildung ergründet werden sollen. Die Praxis zeigt, dass viele Fassadensysteme enorme Wärmebrückenverluste aufweisen. Neue wärmetechnisch optimierte Systeme mit schlanken Querschnitten sind gefragt. Massive Durchdringungen der Dämmebene, z.B. durch Mörtelanker, wirken hier kontraproduktiv. Die DIN 18516-1 fordert für Dämmstoffe, dass diese dauerhaft, lückenlos und formstabil anzubringen sind, auch unter einer möglichen

Feuchtebelastung durch Witterungseinflüsse. Wärmebrücken, die durch Verankerungen und Befestigungen entstehen, sind zu berücksichtigen.

Untersuchungen der Wärmebrückenwirkung von FOAMGLAS®-Dämmsystemen bestätigen: fast Null. Der punktuelle Wärmebrückenverlustkoeffizient beträgt 0,01 W/K und liegt damit etwa 80% unter der Wärmebrückenwirkung von üblichen Mörtelankern. Die Anforderungen aus der EnEV werden dadurch mit einfachen Mitteln eingehalten.

Mit der T-Konsole lassen sich schwere Fassadenbekleidungen (z.B. Naturwerkstein) mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln wärmebrückenoptimiert auf FOAMGLAS® befestigen. Den statischen Nachweis hierfür erbringt auf Anfrage das Ingenieurbüro IBT in Niederrissen.

Der Dämmstoff aus geschäumtem Glas ist bauphysikalisch unverwundlich, d.h.

## KURZINFO:

DEUBAU in Essen, 08.–12. 01. 2008  
Halle 3.0, Stand 353  
Deutsche FOAMGLAS® GmbH  
Dipl.-Ing. Andreas Schreier  
02 11/92 96 35-22  
info@foamglas.de  
[www.foamglas.de](http://www.foamglas.de)

wasserdicht, nicht brennbar (Baustoffklasse A1), druckfest, maßbeständig (keine Verformung, kein Schülsseln und kein Schwinden), alterungs- sowie schädlingsbeständig und leicht zu verarbeiten – kurzum: eine »intelligente Systemlösung«.

## Dämmsystem mit Mehrwert

Mit der optimierten Wärmedämmleistung von  $\lambda_R = 0,038 \text{ W/mK}$  (Bemessungswert) steht der Dämmstoff FOAMGLAS® W+F® ein Leben lang für zuverlässige Energieeinsparung. Feuchteaufnahme? Kein Thema!

In Brandversuchen der hinterlüfteten Fassade hat FOAMGLAS® erfolgreich bestanden. Es entstehen weder Qualm, noch toxische Gase.

Die Dämmplatten verbleiben an der Außenwand und nehmen am Brand nicht teil. Dadurch ist eine Brandweiterleitung in der Schaumglas-Dämmebene ausgeschlossen.

## Verarbeitung von FOAMGLAS®

Im Plattenformat 60 x 60 cm ist Schaumglas für das Handling – auch auf dem Gerüst – bestens geeignet. Rückseitig verklebt mit trockenen und stumpf gestoßenen Fugen gewährleisten die Dämmplatten durch leichtes Andrücken ein sattes Anliegen auf der Wandoberfläche. Eine Hinterströmung der Platten und damit »Kurzschluss« der Dämmwirkung wird vermieden. Die Abzugskräfte der FOAMGLAS®-Dämmplatten sind schon während der Verarbeitung ausreichend, sodass die einzelnen Platten lagesicher verbleiben.

Dipl.-Ing. Andreas Schreier



Schwere Fassadenplatten aus Naturwerkstein werden sicher und wärmebrückenoptimiert auf Schaumglas befestigt.



Marmomacc 2007: Vorstellung einer patentierten Schrägzug-T-Konsole für Lasten bis 175 kg.



FOAMGLAS® leistet konstanten Wärmeschutz auch am Gebäude-Fußpunkt mit Sandsteinplatten: selbst im stark feuchtebelasteten Fußpunkt von Gebäuden wird mit Schaumglas konstanter Wärmeschutz geboten.